

EVANGELISCH
IN BAUNATAL

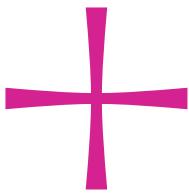


Ausgabe 13

Dez - März 2025/26

NEUANFANG





INHALT

Was Sie auf den folgenden Seiten erwartet:

An(ge)dacht	3
Themenschwerpunkt Neuanfang	4 - 7
Aus der Nachbarschaft	8
Ihre Kirchengemeinde vor Ort	9 - 12
Über den Tellerrand	13
Evangelische Jugend in Baunatal	14 - 15
Anzeigen	16 - 17
Gottesdienste zu Weihnachten	18
Wo finde ich was?	19

Impressum

Herausgeber

Evangelischer Kirchenbezirk Baunatal,
Marktplatz 5, 34225 Baunatal, Telefon: 0561-2022216,
E-Mail: Kirchenbuero.Baunatal-Schauenburg@ekkw.de

Konto: Ev. Bank Kassel, Empfänger: Kirchenkreisamt Kaufungen,
IBAN: DE04 5206 0410 0002 5001 08 - Geben Sie bitte im
Verwendungszweck den Namen der Kirchengemeinde an.

Rechtsform

Der Evangelische Kirchenbezirk Baunatal ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Kirchenbezirksvorstand, der wiederum durch den Vorsitzenden Pfarrer Dirk Muth oder den stellvertretenden Vorsitzenden Jürgen Heil, jeweils zusammen mit einem weiteren Mitglied.

Verantwortlich nach § 18 MStV

Pfarrer Dirk Muth, Unter den Eichen 6 A, 34225 Baunatal

Layout: Verwaltungsassistenz Astrid Hammerschmidt

Foto-Titelseite: Canva

Erscheinung

3 Mal jährlich, Auflage: 8.100 Exemplare;
Verteilung durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen
an die evangelischen Haushalte

Redaktionsschluss

für die Ausgabe Frühjahr 2026: 14. Februar 2026

Dieser Gemeindebrief wird auf Papier gedruckt, das unserem Wunsch nach Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit Rechnung trägt.

Liebe Leserinnen und Leser,

„Siehe, ich mache alles neu!“ – Diese Verheißung aus der Offenbarung des Johannes ist die Jahreslosung für 2026 und passt wunderbar zu unserer aktuellen Ausgabe, die ganz im Zeichen von Neuanfängen steht.

Der bedeutendste Neuanfang für unsere Kirchengemeinden steht unmittelbar bevor:

Am 1. Januar 2026 entsteht die *Evangelische Kirchengemeinde Baunatal*. Aus fünf Gemeinden wird eine – mit rund 12.000 Gemeindegliedern die größte im Landkreis Kassel. Auf den Seiten 6 und 7 stellen wir Ihnen den neu gewählten Kirchenvorstand vor und zeigen, welche Chancen dieser Neuanfang bietet. Dabei gilt: Vor Ort bleibt vor Ort – die Arbeit in den Ortsteilen geht weiter.

Wenn Sie diese Ausgabe in Händen halten, hat das neue Kirchenjahr bereits begonnen: Küsterin Claudia Meyer verrät, warum und lädt Sie auf Seite 4 ein, den Rhythmus des Kirchenjahres bewusst zu erleben – von der Adventszeit bis zum Ewigkeitssonntag. Kerstin Werkmeister blickt auf Seite 5 auf Neujahrsbräuche in aller Welt und erinnert daran, dass der Jahreswechsel seit jeher als Chance für einen Neuanfang verstanden wird.

Über den eigenen Tellerrand unserer Kirchengemeinde blicken wir schließlich auf Seite 8, wenn Pfarrer Dr. Joachim Rabanus von der Christus-Erlöser-Kirche über Weihnachtstraditionen in der katholischen Nachbargemeinde berichtet.

Außerdem auf Seite 13, auf der Gerd Bechtel die Kirchenvorstandswahlen nicht nur in Baunatal, sondern im Kirchenkreis und in der Landeskirche in den Blick nimmt.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit, ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und einen hoffnungsvollen Start in das neue Jahr 2026!

Ihr Redaktionsteam

FRIEDE AUF ERDEN



Friede auf Erden - trotzdem

In den Geschäften drängen sich die Menschen zwischen Geschenkpapier und Lichterketten, Adventsmärkte locken mit Glühwein und gebrannten Mandeln, und aus den Lautsprechern klingt allerorten „Stille Nacht, heilige Nacht“. Weihnachten wirft seine Schatten voraus – mit allem, was dazugehört: Vorfreude, Hektik, Besinnlichkeit. Und dann schalte ich abends die Nachrichten ein: Bilder aus Gaza, zerstörte Häuser, weinende Kinder, verzweifelte Menschen. Der Krieg in der Ukraine – kein Ende in Sicht. In vielen Regionen der Welt herrschen Gewalt, Angst und Tod.

Wie passt das zusammen? Die vermeintliche „Weihnachtsidylle“ in unseren Straßen und die Schrecken, die zeitgleich anderswo geschehen?

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefällens!“ So verkündeten die Engel damals in Betlehem die Geburt Jesu. „Friede auf Erden“ – das ist die große Weihnachtsverheißung. Doch schon damals, in jener Nacht, war die Welt alles andere als friedlich. Palästina stand unter römischer Besatzung. König Herodes würde bald einen Kindermord befehlen. Maria und Josef würden zur Flucht gezwungen werden.

Friede auf Erden? Davon war wenig zu spüren, damals wie heute.

Und trotzdem singen die Engel. Trotzdem wird dieses Kind geboren. Trotzdem erklingt diese Botschaft – nicht als Beschreibung der Wirklichkeit, sondern als Verheißung, als Versprechen, als Hoffnungslicht in dunkler Nacht.

Weihnachten vertreibt nicht mit einem Schlag das Dunkel aus der Welt. Die Geburt Jesu hat die Kriege nicht beendet, nicht damals und nicht heute. Auch an diesem Weihnachtsfest werden in der Ukraine und anderswo die Waffen nicht schweigen. Vermutlich auch in Palästina nicht. Das zu erwarten, wäre unrealistisch. Das zu versprechen, wäre unehrlich.

Aber Weihnachten setzt ein Zeichen, ein unübersehbares: Gott lässt diese Welt nicht fallen. Er kommt ihr nahe, wird Mensch, teilt Freude und Leid. In Jesus Christus sagt Gott „Ja“ zu dieser zerbrochenen Welt – nicht weil sie heil wäre, sondern weil sie Heilung braucht.



Die Engel singen von Frieden, obwohl die Welt im Unfrieden liegt. Und genau darin liegt die Kraft dieser Botschaft: Sie will die Wirklichkeit nicht verklären, sondern ein Ausrufezeichen setzen, ein „Trotzdem“! Ein Trotzdem gegen alle Resignation! Ein Trotzdem gegen das Verstummen der Hoffnung! Ein Trotzdem, das uns ermutigt, selbst Friedensstifter zu sein – in unseren Familien, in unserer Gesellschaft, und wo immer wir können.

„Friede auf Erden“ – das ist kein frommer Wunsch, sondern Gottes Auftrag an uns. Weihnachten feiern heißt: diesen Auftrag annehmen. Trotzdem! Gerade jetzt.

Gesegnete Weihnachten!

DAS NEUE KIRCHENJAHR

**“... und jedem Anfang
liegt ein Zauber inne ...”**

... das wusste schon Hermann Hesse. Ähnlich empfinde ich das jedes Jahr aufs Neue, wenn die letzten Sonntage des alten Kirchenjahres vorbei sind mit ihren schwerlastigen Themen der Vergänglichkeit des Lebens. Wenn am Ewigkeitssonntag die im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindemitglieder benannt werden, eine Kerze für sie entzündet wird und der Schmerz noch einmal in der Gemeinschaft im Gottesdienst durchlebt wird, dann erfahre ich den Beginn des neuen Kirchenjahres wie eine regelrechte Befreiung.

Endlich! Jetzt kommt wieder Hoffnung auf! Den Blick nach vorne gewandt... wir starten in den Advent. Spätestens wenn ich das erste Tannengrün schneide und die Kirche adventlich schmücke, spüre ich, wie gut es ist, dass alles seine Zeit hat.

In den vielen Strömungen und Einflüssen in unserer schnelllebigen Gesellschaft, braucht es so etwas wie einen „Taktgeber“ des Lebens. Wir Menschen sind Zeit-Wesen. Wir leben in der Zeit und haben sie doch nicht in der Hand. Was gibt Halt und Orientierung? Das Christentum hat dafür eine schöne Erfindung hervorgebracht: Das Kirchenjahr, ein Rhythmus aus größeren und kleineren Festen, bitteren und glücklichen Tagen, in denen wir eine Ahnung davon bekommen, dass unsere Zeit in guten Händen liegt und dass alle Zeiten, ob traurig oder fröhlich, uns wachsen und reifen lassen.

Was für den Glauben grundlegend ist, kehrt jedes Jahr wieder in den verschiedenen Jahreskreisen mit den Feiern, Bräuchen, Liedern und Texten. So hat das Kirchenjahr, das seit Jahrhunderten bis in die heutige Zeit im stetigen Wandel ist, seinen eigenen Rhythmus im Jahreslauf. Die liturgischen Farben, die später Einzug in die Gotteshäuser hielten, sind eine wunderbare Ergänzung in der Altargestaltung. Sie sprechen die Menschen visuell an und spiegeln mit



Weihnachten in der Ev. Kirche Rengershausen

ihrer Schönheit und Bedeutung ihrer Farben etwas von Gottes Botschaft, Größe und Heiligkeit wider.

Der Liturgische Jahreskreis, wie wir ihn heute kennen, besteht aus 3 Abschnitten:

1. Weihnachtsfestkreis:

Adventszeit, Weihnachten, Epiphanias und endet mit Maria Lichtmess

2. Osterfestkreis:

vorösterlichen Bußzeit bis Pfingsten.

3. Trinitatiszeit:

wird auch als „festlose“ Zeit bezeichnet. Einige Feste sind aber auch in diesem Festkreis enthalten (Trinitatis, Johannestag, Erntedank, Michaelis, Reformationsfest, Buß- und Betttag)

Vielleicht haben Sie Lust bekommen, sich einmal bewusst am Kirchenjahreskreis zu orientieren. Die App „Kirchenjahr evangelisch“ kann ein guter Begleiter sein.

Einen schönen Advent!

Claudia Meyer

Küsterin Ev. Kirche Kassel-Niederzwehren
Mitglied im Landesküsterbeirat der EKKW

Quellenangabe: Informationen aus "Das EKD-Magazin zum Themenjahr 2018 Grüße aus dem Kirchenjahr"

NEUJAHR



Jahresneubeginn und Bräuche – Ein Blick in alte und neue Traditionen

Der Jahreswechsel ist ein besonderer Moment, der weltweit gefeiert wird – ein Symbol für Neuanfang, Hoffnung und Veränderung. Rund um diesen Neubeginn haben sich im Laufe der Geschichte zahlreiche Bräuche und Rituale entwickelt, die von Kultur zu Kultur unterschiedlich sind, aber oft ähnliche Ziele verfolgen: Glück, Gesundheit und Erfolg im kommenden Jahr.

In Deutschland ist das Silvesterfeuerwerk ein fester Bestandteil des Jahreswechsels. Die lauten Knaller und bunten Lichter sollen böse Geister vertreiben – ein Brauch, der auf heidnische Zeiten zurückgeht, auch wenn dies unter heutiger Sichtweise auf Umwelt und Tierschutz diskussionswürdig ist. Auch das Bleigießen (heute meist mit Wachs) ist eine beliebte Tradition: Die dabei entstehenden Figuren sollen Hinweise auf das kommende Jahr geben. Kulinarisch spielt auch das Essen eine Rolle. In vielen Regionen Deutschlands ist es Brauch, zu Neujahr Linsen oder Sauerkraut zu essen – Speisen, die Wohlstand versprechen sollen. In Spanien hingegen isst man um Mitternacht zwölf Weintrauben – eine pro Glockenschlag –, um für jeden Monat des kommenden Jahres Glück zu sichern.

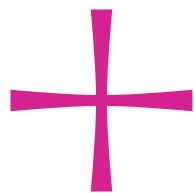
Ein moderner Brauch, der sich weltweit etabliert hat, sind die sogenannten Neujahrsvorsätze. Viele Menschen nehmen sich vor, im neuen Jahr etwas zu verändern – sei es mehr Sport zu treiben, gesünder zu leben oder sich beruflich weiterzuentwickeln. Auch wenn diese Vorsätze oft nicht lange halten, spiegeln sie das menschliche Bedürfnis wider, das neue Jahr als Chance für einen Neubeginn zu sehen.

Der Jahresneubeginn vereint also Tradition und Wandel. Alte Bräuche geben Halt und Orientierung, während neue Rituale die persönliche Weiterentwicklung fördern. In jedem Fall zeigt sich: Der Wunsch nach einem guten, glücklichen und gesunden Jahr verbindet Menschen auf der ganzen Welt.

Ein Neubeginn, der in Baunatal ansteht, ist die Fusion aller Gemeinden zu einer Evangelischen Kirchengemeinde Baunatal. Ganz sicher wird dabei Tradition und Innovation eng miteinander verbunden sein. Möge es ein spannendes und inspirierendes Jahr für alle sein, um neuen Dingen Platz zu schaffen!

Es grüßt Sie herzlich Kerstin Werkmeister, Gemeindereferentin





EIN NEUANFANG MIT VIELEN CH

Wie der neue Kirchenvorstand die Evangelischen Kirchengemeinde Baunatal gestalten will

Ein Jahreswechsel mit historischer Bedeutung für die Kirche in Baunatal: Aus fünf wird eine.

Am 1. Januar 2026 entsteht offiziell die Evangelische Kirchengemeinde Baunatal – damit wird ein neues Kapitel kirchlichen Lebens in unserer Stadt geöffnet.

Die Stadt Baunatal selbst hat diesen Schritt vor 60 Jahren vollzogen, als aus sieben Dörfern eine Stadt wurde. Jetzt zieht die evangelische Kirche nach. Mit rund 12.000 Gemeindegliedern, acht Kirchen und sechs Pfarrstellen wird die neue Kirchengemeinde die größte im Landkreis Kassel sein. Doch hinter den nüchternen Zahlen steckt weit mehr: Es geht um Menschen, um Verbundenheit, um gelebten Glauben – und um die Frage, wie all das auch in Zukunft lebendig bleiben kann.

Warum dieser Schritt notwendig ist

„Muss das denn wirklich sein?“ Diese Frage hört man vielerorts, wenn von Fusionen die Rede ist. Die ehrliche Antwort lautet: Ja. Denn die Rahmenbedingungen haben sich grundlegend verändert. Weniger Mitglieder bedeuten weniger Kirchensteuereinnahmen, gleichzeitig steigen Kosten und Aufgaben. Es gibt weniger Pfarrerinnen und Pfarrer, während Verwaltung, Datenschutz und Digitalisierung immer komplexer werden.

Doch viele Gemeindeglieder machen sich sorgen im Blick auf eine Fusion. Verlieren wir unsere Gemeindeidentität? Werden kleinere Ortsteile übersehen? Werden Entscheidungen künftig weit weg von uns getroffen? Diese Fragen sind berechtigt – und sie wurden bei der Gestaltung der neuen Strukturen ernst genommen.

Ein Kirchenvorstand, der Nähe schafft

Der am 25. Oktober neu gewählte Kirchenvorstand ist darauf angelegt, genau diesen Befürchtungen entgegenzuwirken. Aus jedem Ortsteil wurden zwei Vertreterinnen oder Vertreter gewählt. Zusammen mit den sechs Pfarrerinnen und Pfarrern wird das Gremium 22 Mitglieder umfassen.

Vor Ort bleibt vor Ort

Was aber vielleicht noch wichtiger ist: Die Arbeit in den Ortsteilen geht weiter – begleitet durch sogenannte Ortskirchenausschüsse. Sie verantworten die Gemeindearbeit vor Ort ähnlich wie die bisherigen Kirchenvorstände. Sie dürfen weiter über Finanzmittel für ihren Bereich und das Gemeindeleben vor Ort entscheiden. Der Kirchenvorstand beruft die Mitglieder dieser Ausschüsse, die somit die Brücke zwischen Gesamtgemeinde und lokalem Leben bilden.

„Man darf nicht beim Alten hängen bleiben, sondern muss auch auf den neuen Zug aufspringen – damit gemeinschaftlich etwas Neues entstehen kann“, sagt Reinhard Paar, Vertreter für Altenbauna im neuen Kirchenvorstand und bereits seit 18 Jahren in der Kirchenvorstandarbeit aktiv. Seine Motivation: ein geordneter Übergang für die neue Kirchengemeinde. „Damit niemand meint, er geht verloren, sondern dass wir wirklich gemeinsam auftreten.“

Auch die jüngste Generation bringt sich ein. Felix Glake, 18 Jahre alt, tritt mit einer klaren Vision an: „Ich möchte die Kirche für junge Menschen attraktiver machen – damit ihre Stimmen, Anliegen und Perspektiven gehört und ernst genommen werden.“ Er steht für eine Kirche, die Räume schafft, in denen Jugendliche Gemeinschaft erleben, Fragen stellen und sich engagieren können.

Was gewinnen wir?

Ja, es gibt Nachteile und Risiken bei Fusionen. Aber es gibt auch Chancen, die nicht verschwiegen werden dürfen: Ressourcen können gebündelt werden – finanziell, personell und im Ehrenamt. Fachliche Spezialisierung wird möglich: Wer sich besonders für Jugendarbeit, Kirchenmusik oder Seelsorge begeistert, kann hier Schwerpunkte setzen. Größere Gemeinden haben mehr öffentliche Sichtbarkeit und können leichter mit kommunalen Partnern kooperieren. Und ganz praktisch: Einzelne Personen werden weniger belastet, weil mehr Menschen Verantwortung tragen.

Schon jetzt engagieren sich in Baunatal viele hundert Menschen ehrenamtlich – sie sind das Funda-



ment der kirchlichen Arbeit. Sie sorgen dafür, dass es zahlreiche kirchliche Angebote für alle Altersgruppen in Baunatal gibt. Diese Lebendigkeit soll erhalten bleiben – in neuen Strukturen, aber mit bewährtem Geist.

Gemeinsam sind wir stärker

Die wichtigste Aufgabe des neuen Kirchenvorstands wird sein, dafür zu sorgen, dass die Evangelische Kirche in Baunatal weiter an Profil gewinnt. Sie soll glaubwürdig das Evangelium bezeugen und auf zeitgemäße Weise alle Generationen erreichen. Kirche soll in der Stadtgesellschaft und den Ortsteilen überzeugend präsent bleiben.

„Das wird mit vereinten Kräften noch besser gehen, als es bisher schon gelungen ist“, ist Pfarrer Gerd Bechtel überzeugt. Die Amtseinführung des neuen Kirchenvorstands ist für Sonntag, den 18. Januar 2026, in der Gethsemanekirche geplant. Dann beginnt offiziell eine neue Ära – nicht als Ende von etwas Vertrautem, sondern als Neuanfang mit neuen Möglichkeiten.

Denn Neuanfänge müssen keine Brüche sein. Wie Bischöfin Dr. Beate Hofmann schreibt: „Wir werden weiter singen, beten, auf Gottes Wort hören, das Evangelium teilen und miteinander feiern.“ Mit 22 Menschen im Kirchenvorstand und vielen Ehrenamtlichen hat dieser Neuanfang gute Aussichten.

Dirk Muth



Der neue Kirchenvorstand – IHRE Vertreterinnen und Vertreter:



Altenbauna: Angela Böhmecke-Schwafert, Reinhard Paar

Altenritte: Gunhild Groh, Christina Zehe

Großenritte: Nicole Müller, Uwe Schenk

Hertingshausen: Sabine Damm, Michael Koch

Kirchbauna: Diana Plettenberg, Kathrin Rohde

Designierte Vertreter für

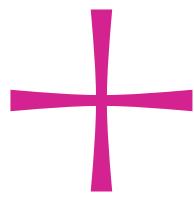
Baunatal-Mitte: Walburga Engelkamp, Sigrun Lowery

Guntershausen: Dr. Rolf Woermann, Josephine Schaub

Rengershausen: Karin Damm, Felix Glake

werde im Januar nachgewählt.

Dazu kommen sechs Pfarrerinnen und Pfarrer.



WEIHNACHTEN IN DER KATH. KIRCHE



Advents- und Weihnachtszeit in der katholischen Gemeinde

Wenn Papst Leo XIV. am 6.1.2026 die Heilige Pforte im Petersdom in Rom schließt, geht ein Heiliges Jahr zu Ende, das alle 25 Jahre in dankbarer Erinnerung an die Menschwerdung Christi gefeiert wird. Vor 2025 Jahren hat sich eine Tür von Gott her geöffnet: Mit dem Kommen des Sohnes Gottes im Stall von Bethlehem wurde Gottes Gegenwart in der Welt bleibend begründet. Das Evangelium im Festgottesdienst am ersten Weihnachtstag drückt dieses Geschehen wunderbar aus: „Das Licht leuchtet in der Finsternis. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt“ (Joh. 1,5a.9).

Aufgabe einer christlichen Gemeinde ist es, dem Licht Christi Raum zu geben. Sehr ausdrucksstark sind in unserer Christus-Erlöser-Kirche deshalb die adventlichen Werktagsgottesdienste um 06.00 Uhr in der dunklen Kirche bei Kerzenschein. Die Adventszeit ist eine Zeit der Umkehr, die das Dunkle aus den Herzen vertreibt. Der Priester trägt das violette Messgewand wie in der Fastenzeit als Zeichen der Buße. Besonderen Stellenwert haben die zusätzlichen Beichtzeiten vor Weihnachten. Die Bitte um

Vergebung öffnet im Innern für das Licht des Weihnachtsfestes, das nicht nur äußerlich gefeiert werden möchte.

Ermutigung, den Weg der inneren Erneuerung zu gehen, gewinnt die Gemeinde auch durch die Feier der Heiligen im Advent, die starke Vorbilder sind. Am 4.12., dem Barbaratag, ist es Brauch, einen kahlen Zweig vom Baum abzubrechen und ins Wasser zu stellen, der dann an Weihnachten blüht. Der Nikolaustag am 6.12. ruft uns zu Mildtätigkeit und zum Teilen auf. Großen Stellenwert hat am 8.12. das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria, an dem wir unser Ja zu Gott erneuern. Nur durch das Ja Mariens konnte der ewige Sohn Gottes Fleisch annehmen und Mensch werden.



In unseren beiden Kirchen laden schön gestaltete Krippen zum persönlichen Gebet ein. Am Ende der Weihnachtszeit, um den Dreikönigstag am 6.1., ziehen Kinder und Jugendliche, verkleidet als Heilige Drei Könige von Haus zu Haus, um den Segen für das neue Jahr in die Wohnungen Baunatals zu bringen. An Heiligabend bezeugen im Krippenspiel junge Christen die starke Weihnachtsbotschaft: Gott ist Mensch geworden und hat unter uns gewohnt!

Kirchengemeinde Altenbauna

Pfarrer Dirk Muth

- Gemeindebezirk 2 -
Pfarramt: Unter den Eichen 6 A
④ 0561 492744
⑤ pfarramt2.altenbauna@ekkw.de
⑥ www.kirche-altenbauna.de

Pfarrerin

Corinna Lutropp-Engelhardt

- AWO-Altenzentrum Baunatal +
- Gemeindebezirk 1 -
(Ahornweg, Akazienallee, Buchenweg,
Dürerstr., Kastanienweg, Mozartstraße,
Walnussweg)
④ 0561 494204
⑤ Pfarramt.Kirchbauna@ekkw.de

Gemeindebüro

Kerstin Köhler
Markt 5 - Haus der Begegnung
Marktplatz 5
④ 0561 4915417
⑤ gemeindebuero.altenbauna@ekkw.de
Bürozeiten:
dienstags, 8.30 - 13.00 Uhr
freitags, 8.30 - 12.00 Uhr

Gemeindepädagogin

Kerstin Werkmeister
④ 0177 2638999
⑤ kerstin.werkmeister@ekkw.de

Förderkreis

Friedenskirche Altenbauna
Kontakt: Reinhard Paar
④ 0561 4911515
Raiffeisenbank Baunatal:
IBAN DE88 5206 4156 0200 1091 00
Kasseler Sparkasse:
IBAN DE64 5205 0353 0011 8205 67

Schauen Sie doch auch mal
auf unsere Homepage:



Zeichen setzen! – Kirchenvorstandswahl 2025 in Altenbauna

Am 26. Oktober 2025 wurden in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck neue Kirchenvorstände gewählt. In der Kirchengemeinde Baunatal-Altenbauna waren 2.343 Wahlberechtigte an die Urnen gerufen, um zwei Delegierte für den Kirchenvorstand der neuen Kirchengemeinde Baunatal zu bestimmen. Zur Wahl standen vier Kandidaten.

227 Gemeindeglieder beteiligten sich an der Wahl. Damit liegt die Wahlbeteiligung mit 9,6 % leider noch niedriger als bei der letzten KV-Wahl im Jahr 2019 (12,6 %). Mit fast 64 % gaben deutlich mehr Wähler als in der Vergangenheit ihre Stimme online ab.

Die Wahl ergab: Zukünftig wird der Wahlbezirk Altenbauna im Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Baunatal durch Angela Böhmecke-Schafert und Reinhard Paar vertreten.

Der neue Kirchenvorstand wird zusammen mit den Mitgliedern aus allen Ortsteilen Baunatals am 18. Januar 2026 in einem Gottesdienst in der Gethsemane-Kirche in sein Amt eingeführt.

Der bisherige Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Baunatal-Altenbauna wird am 14. Dezember 2025 um 10 Uhr in einem Gottesdienst in der Friedenskirche verabschiedet.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Kandidierenden und an die Mitglieder des Wahlvorstandes, für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl!

Austeiler gesucht!

Dreimal im Jahr finden Sie diese Kirchenzeitung in Ihrem Briefkasten, wenn Sie als unser Gemeindemitglied im Gemeindegebiet wohnen. Möglich wird das durch unsere Ehrenamtlichen, die sich für Sie auf den Weg machen. Ein Dienst mit Sinn und frischer Luft gratis. Wenn auch Sie einen Teil zum Ganzen beitragen können, freuen wir uns über Ihre Mithilfe.

Wenden Sie sich hierzu gern an das Gemeindebüro, Tel.: 0561 - 49 154 17 oder per Mail: Gemeindebuero.Altenbauna@ekkw.de



Benefizkonzert mit dem Kasseler Handglockenchor am 13. Dezember 2025

Ein besonderer musikalischer Akzent erwartet uns am Samstag, dem 13. Dezember 2025, um 18 Uhr in der Friedenskirche: Der Kasseler Handglockenchor ist zu Gast und lädt zu einem Benefizkonzert ein. Bereits 2016 war dieser außergewöhnliche Chor in unserer Gemeinde zu hören und begeisterte mit dem schwebend-hellen Klang seiner Glocken. Nun kehrt er zurück, um den Förderkreis Friedenskirche bei seinem aktuellen Projekt – der Schaffung eines barrierefreien Zugangs zur Kirche – zu unterstützen. Der Eintritt ist frei, Spenden für diesen Zweck sind herzlich erbeten.

Der Kasseler Handglockenchor entstand 1998 in der St. Michaelis-Gemeinde der Selbständige Evangelisch-Lutherischen Kirche. Seit über 25 Jahren bereichert er Gottesdienste und konzertiert sowohl regional als auch bundesweit. Mittlerweile kann der Chor auf mehr als 250 Auftritte zurückblicken. Seit 2017 liegt die musikalische Leitung in den Händen von Charlotte Bellin. Das Anliegen des Ensembles ist es, Menschen durch Musik Freude zu bereiten und die Liebe Gottes hörbar und erfahrbar werden zu lassen.

Handglocken besitzen einen klaren, sanft schwebenden Klang, der oft als beinahe sphärisch beschrieben wird. Ihren Ursprung haben sie im Eng-

land des 17. Jahrhunderts, wo sie zunächst als Übungsinstrumente für das kunstvolle Läuten großer Kirchenglocken dienten. Von dort gelangten sie nach Amerika, wo sie ab den 1960er-Jahren besonders in Kirchengemeinden verbreitet waren, bevor auch in Deutschland eigene Handglockenchöre entstanden.

Das Spiel der Handglocken ist anspruchsvoll: Jede Spielerin oder jeder Spieler bedient mehrere Glocken, die im präzisen Zusammenspiel miteinander erst zu Melodien und Harmonien verschmelzen. Die Glocken werden in Schwingung versetzt und anschließend feinfühlig wieder abgedämpft – so entsteht der unverwechselbare Gesamtklang. Und um Missverständnissen vorzubeugen: Handglocken haben nichts mit Kuhglocken zu tun, weder in Form noch in Klang oder Spieltechnik.

Wir freuen uns auf einen Abend voller zarter, funkelnder Klänge, getragen von der Freude am Musizieren und dem Wunsch, Gutes zu tun. Seien Sie herzlich willkommen!

Weihnachten in der Friedenskirche



24. Dezember 2025 - HEILIGABEND
15 Uhr - Familiengottesdienst mit Krippenspiel
17 Uhr - Christvesper mit Frauchor VocaLisa
22 Uhr - Christmette

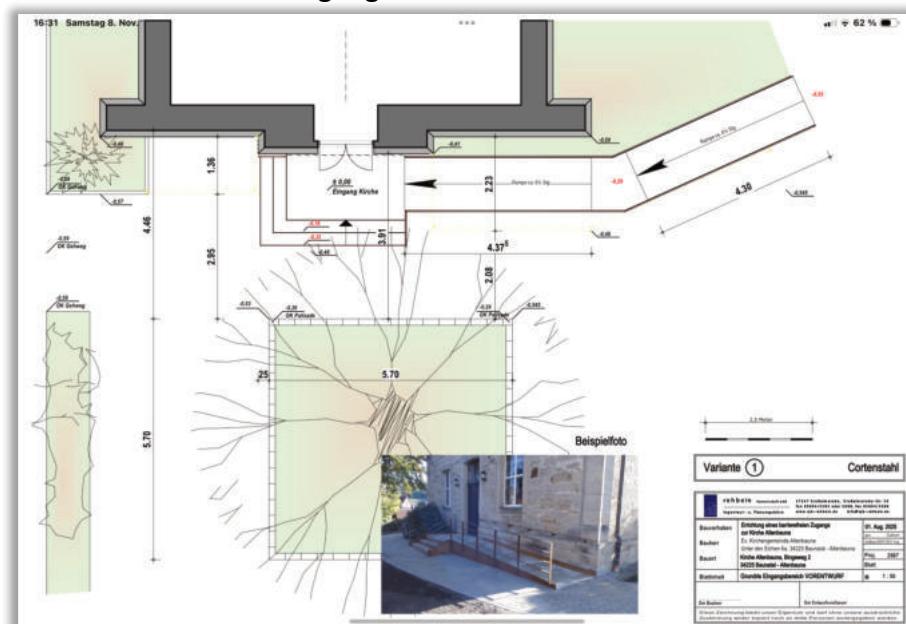
26. Dezember 2025 - 2. WEIHNACHTSTAG
10 Uhr - Abendmahlsgottesdienst

FRIEDENSKIRCHE



Gemeinsam Barrieren überwinden – für einen barrierefreien Zugang zur Friedenskirche

Es sind nur drei Stufen. Und doch können sie für viele Menschen zu einer unüberwindbaren Grenze werden. Seit Jahren ist in unserer Gemeinde der Wunsch lebendig, die Friedenskirche so zugänglich zu machen, dass wirklich alle – ob mit Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen oder Gehhilfen – ohne fremde Hilfe hineingelangen können. Die in der Vergangenheit verwendeten mobilen Schienen waren nur ein Provisorium und erwiesen sich im Alltag als wenig praktikabel. Deshalb hat der Kirchenvorstand 2024 den Entschluss gefasst, einen dauerhaft barrierefreien Zugang zu schaffen.



Doch damit begann ein Weg, der sorgfältige Planung und Geduld erfordert. Die Friedenskirche ist 144 Jahre alt und steht unter Denkmalschutz. Jede bauliche Veränderung muss sich harmonisch in das historische Gebäude einfügen. Die ursprünglich angenommenen Kosten von 25.000 € ließen sich unter diesen Bedingungen nicht halten. Je nach Ausführung – von einer Lösung mit Palisaden und Blockstufen bis hin zu einer eleganten Variante aus Cortenstahl – liegen die geschätzten Baukosten heute zwischen 43.500 und 66.500 €.

Ein großes Projekt also. Aber wir sind bereits ein gutes Stück vorangekommen. Die Kirchgeldaktion, die im Oktober 2024 gestartet wurde, brachte bisher beeindruckende 6.029 € ein – die höchste Summe, die je durch freiwilliges Kirchgeld in unserer Gemeinde zusammenkam. Hinzu kommen 8.435 € aus früheren Kirchgeldaktionen sowie ein Beitrag des Förderkreises Friedenskirche in Höhe von rund 25.000 €. Das ist ein starkes Zeichen: Viele tragen dieses Anliegen mit.

Warum dieser Einsatz so wichtig ist, zeigt sich immer wieder im Gemeindeleben. Menschen, die Unterstützung beim Gehen brauchen,

ANGEBOTE IM



FÜR KINDER

Spielkreise

für Eltern + Kinder ab 6 Monaten
dienstags 10.00 - 11.00 Uhr
mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
Weitere Termine sind möglich!
Kontakt: Gemeindepädagogin
Kerstin Werkmeister,
Tel. 0177 2638989

Kinderkleiderladen

Kinderkleidung aus zweiter Hand
dienstags 10.00-12.00 Uhr,
donnerstags
10.00 - 12.00 Uhr +
15.30 - 17.30 Uhr

FÜR ERWACHSENE

Chor „Echo“

Russische- und deutsche Folklore
mittwochs, 16.00 - 17.30 Uhr
Kontakt: Waldemar Sheljaskow,
Tel. 0561 498499

Nachmittag für Aussiedler

Gespräche, Informationen,
Erinnerungen
montags, 16.00 - 18.00 Uhr
Kontakt: Valentina Wiedmer,
Tel. 0561 9499464

Depression und Angst, Selbsthilfegruppe

dienstags 19.00 - 21.00 Uhr
Kontakt: Iris Töffels,
Tel. 0177 2750870

Vierjahreszeiten-Café

donnerstags 14.30 - 16.30 Uhr
im 2. Obergeschoss

Eltern mit Kinderwagen oder Gäste mit Rollstuhl erleben die Eingangsstufen nicht als Kleinigkeit, sondern als Hürde, die ihnen die Teilnahme erschwert oder sogar unmöglich macht.

Ein barrierefreier Zugang bedeutet deshalb weit mehr als ein bauliches Detail: Er ist ein Ausdruck gelebter Gastfreundschaft und zeigt, dass jede und jeder zu uns gehören kann.



Damit wir das Projekt voraussichtlich 2026 umsetzen können, braucht es weiterhin Unterstützung. Ob Sie sich an der Kirchgeldaktion 2025/26 beteiligen oder unseren Förderkreis Friedenskirche unterstützen, jede Spende, ob groß oder klein, bringt uns dem Ziel näher: Eine Kirche, deren Türen wirklich für alle offenstehen.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Konfirmations-jubiläum

Ihre Diamantene Konfirmation (60 Jahre) konnten am 12. Okt. 2025 vier ehemalige Konfirmanden der Kirchengemeinde Altenbauna in der Friedenskirche feiern.

Wir gratulieren Elvira Bülo, geb. Eskuche; Brigitte Umbach, geb. Wicke; Manfred Giesler und Helmut Oetzel.



Freud und Leid

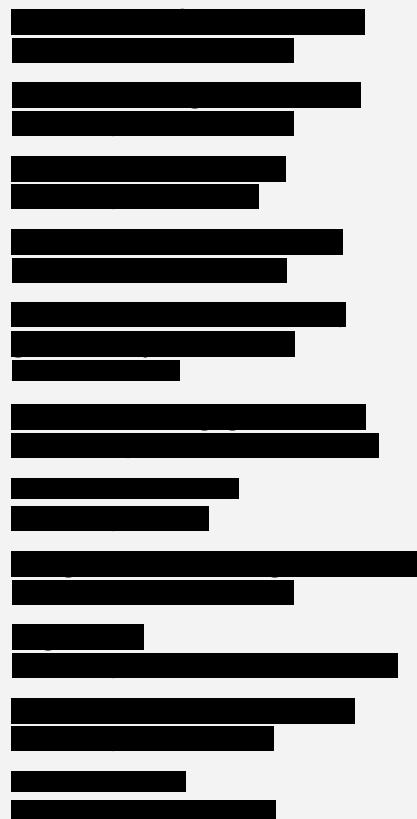
Taufen



Trauungen



Bestattungen



KIRCHENVORSTANDSWAHL



Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck freut sich über neue Kirchenvorstände

Sie gestalten die Kirche der Zukunft mit: In rund 600 Gemeinden der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) wurden neue Kirchenvorstände gewählt. 23,8 Prozent aller Gemeindeglieder haben ihre Stimme abgegeben. Der Großteil hat dazu nicht den Wahltag am 26. Oktober 2025, sondern die Möglichkeit zur Online-Wahl genutzt: Rund 80.000 Menschen haben digital abgestimmt – das sind rund 13,2 Prozent aller wahlberechtigten Gemeindeglieder und 55,9 Prozent der aktiven Wählerinnen und Wähler. Insgesamt ist die Wahlbeteiligung geringfügig zurückgegangen: 2019 lag sie bei 24,1 Prozent.

In unserem Kirchenkreis Kaufungen war die Wahlbeteiligung prozentual in der kleinsten Kirchengemeinde am größten: Von 152 Wahlberechtigten wählten in Elmshagen 72 (47,7 Prozent). In größeren Kirchengemeinden ist die Wahlbeteiligung deutlich geringer: Durchschnittlich lag sie daher im gesamten Kirchenkreis bei 19,9 Prozent.

In Baunatal konnte nur in Altenbauna, Altenritte,



Großenritte, Hertingshausen und Kirchbauna gewählt werden. In diesen fünf Stimmbezirken haben insgesamt 1.206 von 7.091 Wahlberechtigten an der Wahl teilgenommen (17,0 Prozent). Auch hier gaben mit 66,8 Prozent (806) die meisten Wählerinnen und Wähler ihre Stimme online ab.

Deutlich weniger (341) suchten am Wahlsonntag eines der fünf Wahllokale auf: 28,3 Prozent beteiligten sich so an der Urnenwahl.



bei der Auszählung in Großenritte

„Alle, die gewählt haben, haben ein Zeichen gesetzt“, sagte die Bischöfin der EKKW, Dr. Beate Hofmann, mit Verweis auf das Motto der Wahlkampagne: *„Sie zeigen, dass sie sich ihrer Kirche verbunden fühlen und stärken jenen den Rücken, die sich vor Ort für ihre Gemeinde, für christlichen Glauben und Nächstenliebe einsetzen.“*

Bischöfin Hofmann gratulierte den Gewählten und dankte ihnen für ihre Bereitschaft, Verantwortung für eine lebendige Kirche zu übernehmen. Ihr Dank gelte ferner allen Engagierten, die zum Gelingen der Wahl beigetragen haben.

Der neue Kirchenvorstand leitet für die kommenden sechs Jahre gemeinsam mit den Pfarrerinnen und Pfarrern die Kirchengemeinde. Die Ehrenamtlichen entscheiden mit: unter anderem über Haushalt, Gebäude, Gestaltung der Gottesdienste, Konfirmandenunterricht, über Feste und Personal. In Baunatal werden die neu gewählten Kirchenvorstandsmitglieder ihre Arbeit erst im neuen Jahr aufnehmen.

Beabsichtigt ist, dann auch noch Vertreterinnen und Vertreter aus Baunatal-Mitte, Guntershausen und Rengershausen in den Kirchenvorstand zu wählen.

Gerd Bechtel

(Quelle u.a.: Intranet der EKKW)

Rückblick

JuLeiCa 2025

Wie jedes Jahr gab es auch 2025 wieder einen Kurs für unsere neuen angehenden Jugendleiter*innen für die Kinder- und Jugendarbeit.

Dieses Mal in neuem Gewand: Anstatt mehrere Wochenenden an verschiedenen Orten in der Region zu verbringen, fuhren die 24 Jugendlichen eine Woche zusammen in den Harz. Ein wunderbarer Zusammenhalt und eine lockere Atmosphäre waren die Folge.

Neben wichtigen theoretischen Einheiten zu Themen, wie Recht, Entwicklungspsychologie oder Kommunikation wurden die Teilnehmenden auch praktisch gefordert. So lernten sie das Anleiten von Spielen, das Halten von Andachten und das Meistern von Konflikten. Mit dabei war auch eine Schulung zur Prävention vor sexualisierter Gewalt.

Am 10. Oktober wurden schließlich feierlich die Diplome im Abschlussgottesdienst überreicht. Nun haben wir wieder neue, wunderbare und gut ausgebildete Ehrenamtliche. Aus Baunatal kamen Josephine Schaub, Leonie Schneider und Lucy Beyer.



Jan Krämer



Herbstlicher Familiennachmittag an der Waldstation Altenbauna

Zu einem stimmungsvollen Familiennachmittag in der Waldstation Altenbauna kamen rund 100 große und kleine Besucherinnen und Besucher zusammen. Begrüßt wurden sie herzlich von Achim Käse und Kerstin Werkmeister, die mit einem kurzen Mitmachlied und einem lustigen Spiel für einen fröhlichen Einstieg sorgten.

Im Mittelpunkt des Nachmittags stand das Pizzabacken im Holzofen – ein echtes Highlight für alle. Am Lagerfeuer konnten die Kinder Marshmallows rösten, während an verschiedenen Spiel- und Bastelstationen kreativ gewerkelt und gelacht wurde.



Trotz etwas trüben Wetters herrschte eine fröhliche und gemütliche Stimmung, und alle genossen einen schönen Nachmittag voller Spaß, Gemeinschaft und Naturerlebnisse.

*Stürmische Grüße
Kerstin Werkmeister*



Ausblick

Auch in 2026: Waldweihnacht im Januar

Für Donnerstag, den 15. Januar sind Groß und Klein herzlich eingeladen - zur Waldstation, Am Goldacker!

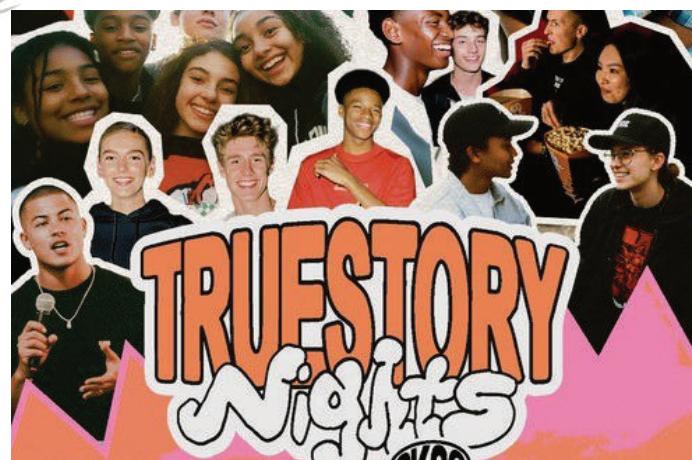


Truestory

Vom 22.-26. Februar 2026 findet in Baunatal wieder „Truestory“ statt!

An fünf Abenden bereiten wir, ein Team aus über 20 Mitarbeitenden unserer Gemeinden, ein abwechslungsreiches Programm aus Musik, Gesprächen, bibliischen Impulsen und Aktionen vor. Interaktiv wird es, wenn die Gäste in kleinen Gruppen eine Bibelgeschichte lesen und ihre Fragen dazu stellen. Dazu werden wir eine Referentin/einen Referenten einladen, die/der unsere Fragen beantworten wird!

Für die musikalische Gestaltung sorgt wieder der Musiker und Star in der christlichen Szene, *Jonny vom Dahl*.



Im Anschluss an das Programm gibt es Snacks, Konzert, Talk, Gesprächsangebote. - Der Eintritt ist frei.

Michael Koch

Gottesdienste Weihnachten 2025

aktuelle
Gottesdienste:

Heiligabend - 24. Dezember 2025

11:00	Hauptfriedhof Baunatal	Andacht vor der Friedhofshalle am Hauptfriedhof - Pfarrerin Völkerding
13:00	Altenzentrum Am Goldacker	Gottesdienst - Pfarrerin Lutropp-Engelhardt
15:00	Altenbauna Friedenskirche	Krippenspiel-Gottesdienst - Pfarrer Muth
15:00	Großenritte Kreuzkirche	Krippenspiel-Gottesdienst - Pfarrer Bechtel
15:00	Altenritte Heilandskirche	Krippenspiel-Gottesdienst - Pfarrerin Kupski
15:00	Kirchbauna Wehrkirche	Krippenspiel-Gottesdienst - Pfarrerin Lutropp-Engelhardt
15:00	Rengershausen Ev. Kirche	Krippenspiel-Gottesdienst mit den Kindergottesdienst-Kindern - Pfarrerin Völkerding
16:15	Hertingshausen Elisabethkirche	Krippenspiel-Gottesdienst - Pfarrerin Lutropp-Engelhardt
16:30	Großenritte Kreuzkirche	Gottesdienst für junge Leute - Diakon Krämer + Pfr. Bechtel
17:00	Altenbauna Friedenskirche	Christvesper mit Frauenchor Voca Lisa - Pfarrer Muth
17:00	Btl-Mitte Gethsemanekirche	Christvesper - Pfarrerin Völkerding
17:00	Altenritte Heilandskirche	Christvesper - Pfarrerin Kupski
17:00	Guntershausen Ev. Kirche	Christvesper - Prädikant Kubitzek
18:00	Großenritte Kreuzkirche	Christvesper - Pfarrerin Kupski
21:00	Rengershausen Ev. Kirche	Christmette - Pfarrerin Hüfken
22:00	Altenbauna Friedenskirche	Christmette - Prädikant Kubitzek
22:00	Großenritte Kreuzkirche	Christmette - Prädikant Dr. Schmoll-Claus + Lektor Claus
22:00	Kirchbauna Wehrkirche	Christmette - Pfarrerin Lutropp-Engelhardt
22:30	Btl-Mitte Gethsemanekirche	Christmette - Pfarrerin Hüfken
23:00	Altenritte Heilandskirche	Christmette mit dem <i>Kleinem Chor</i> - Prädikant Dr. Schmoll-Claus + Lektor Claus

1. Weihnachtsfeiertag - 25. Dezember 2025

10:00	Btl-Mitte Gethsemanekirche	Gottesdienst - Prädikant Geydan
10:00	Altenritte Heilandskirche	Abendmahlsgottesdienst - Pfarrer Bechtel
10:30	Kirchbauna Wehrkirche	Abendmahlsgottesdienst mit Chor
18:00	Rengershausen Ev. Kirche	Pfarrerin Lutropp-Engelhardt

2. Weihnachtsfeiertag - 26. Dezember 2025

10:00	Altenbauna Friedenskirche	Abendmahlsgottesdienst - Pfarrer Muth
10:00	Großenritte Kreuzkirche	Abendmahlsgottesdienst mit Posaunenchor - Pfrin. Kupski
10:30	Hertingshausen Elisabethkirche	Abendmahlsgottesdienst - Pfarrerin Lutropp-Engelhardt
10:30	Guntershausen Marie-Behre Haus	Gottesdienst - Pfarrerin Hüfken

Sonntag - 28. Dezember 2025

11:00	Btl-Mitte Gethsemanekirche	Singegottesdienst - Pfarrerin Kupski
-------	----------------------------	--------------------------------------

Aktuelle Änderungen und weitere Gottesdienste finden Sie auf unseren Seiten in den **Baunataler Nachrichten**, unter www.Kirche-Baunatal.de, www.kirchenkreis-kaufungen.de/termine oder über den abgedruckten **QR-Code**.

WO FINDE ICH WAS?



Markt 5 - Haus der Begegnung

Marktplatz 5

Gemeinderäume Altenbauna

+ Gemeindebüro Baunatal

+ Kirchenbüro Baunatal u. Schauenburg



Friedenskirche Altenbauna

Bingeweg 2



Gethsemanekirche

Baunatal - Mitte

Rudolf-Diesel-Straße 23



Kreuzkirche Großenritte

Unter den Linden 1



Heilandskirche Altenritte

Ritterstraße 3



Wehrkirche Kirchbauna

An der Kirche 10 A



Elisabethkirche Hertingshausen

Großenritter Straße 11



Ev. Kirche Rengershausen

Obere Kirchstraße



Ev. Kirche Guntershausen

Dorfstraße



Nähere Auskünfte erhalten Sie im Markt 5 - Haus der Begegnung, Marktplatz 5, 34225 Baunatal-Altenbauna:

Kirchenbüro Baunatal und Schauenburg

Verwaltungsassistentin Astrid Hammerschmidt

Bürozeiten: Di. - Fr.: 9 - 13 Uhr + Mi.: 13.30 - 16 Uhr

① 0561 2022216

@ kirchenbuero.baunatal-schauenburg@ekkw.de

□ www.kirche-baunatal.de

**Infos zu Ihrer Kirchengemeinde vor Ort
finden Sie auf den Seiten 9 - 12.**

Angaben zu aktuellen Veranstaltungen und den weiteren Kirchengemeinden finden Sie auch in den *Baunataler Nachrichten* auf den Seiten „Evangelisch in Baunatal“.

ÜBERGEMEINDLICHE ANGEBOTE

Kirchenbezirkschor Baunatal

mittwochs, 20 Uhr, Gemeindehaus Großenritte,

Leitung: Thomas Messerschmidt

Kontakt: Hiltrud Appel - ① 0561-4749641

Vierjahreszeiten-Café

donnerstags 14.30 - 16.30 Uhr (Winterzeit),
Markt 5 - Haus der Begegnung, Altenbauna

Bibel-Gespräche, 14-tägig,
montags, 15 Uhr, Gemeindehaus Großenritte
Infos: Reinhart Weiß, 05601 - 8317

DIAKONIE IN BAUNATAL

DIAKONIESTATIONEN - Pflegeteam Baunatal

Markt 5 - Haus der Begegnung, Altenbauna

Pflegeteam I - Leitung: Heike Heß, ① 0561-4917882

An der Stadthalle 9, Altenbauna:

Pflegeteam II - Leitung: Natalie Fuks, ① 0561-4916596

DIAKONISCHES WERK Region Kassel

① 0561-71288-0, @ info@dw-region-kassel.de

□ www.dw-region-kassel.de

Fachberatung Wohnen: Sabine Soldan

Markt 5 - Haus der Begegnung, , Altenbauna

① 0174-2371433 oder 05671-797

@ wohnen@dw-region-kassel.de

Suchtberatung: Sabine Schott

Markt 5 - Haus der Begegnung, Altenbauna

① 0152-09230835 oder 0561-938950

@ suchtberatung@dw-region-kassel.de

Migrationsberatung: Elvira Sheljaskow,

Stadtteilzentrum am Baunsberg, Bornhagen 3

① 0561-70974207 (Di. + Do.) / 0561-4992375 (Do.)

jeweils 9 - 12 Uhr

Arbeitsprojekt Sprungbrett - In Baunatal ist keine Kleiderabgabe mehr möglich. Abgabestellen in Kassel finden Sie im Internet unter: dw-region-kassel.de

Adventskalender der Veranstaltungen

EV. KIRCHEN
BAUNATAL

Nähere Infos in den Baunataler Nachrichten!

28.11.
18 Uhr
Glühweinabend
mit dem „Kleiner Chor“
Heilandskirche Altenritte

29.11.
14 Uhr
Adventsmarkt an der
Kirche Rengershausen
17 Uhr
“Komm sing mit”
Wehrkirche Kirchbauna

7.12.
14.00 Uhr
Adventsnachmittag
Elisabethkirche
Hertingshausen

4.12.
18 Uhr
Adventsandacht
Heilandskirche Altenritte

30.11.
10.30 Uhr
Gottesdienst
Stadthalle Baunatal

15 Uhr
Adventskaffee
Gemeindehaus Altenritte

13.12.
18 Uhr
Konzert des
Handglockenchores Kassel
Friedenskirche Altenbauna

8.12.
18 Uhr
Advent in den Straßen
Wernher-v.-Braun-Str.

19.12.
18.30 Uhr
Aktion Friedenslicht
Kreuzkirche Großenritte

3.12.
18 Uhr
Advent in den Höfen
Guntersh., Norwig, Dorfstr.

14.12.
18 Uhr
Musikalischer
Abendgottesdienst
mit Verabschiedung KV
Kreuzkirche Großenritte

1.12.
18 Uhr
Advent in den Straßen
Lindenhof

11.12.
18 Uhr
Adventsandacht
Heilandskirche Altenritte

15.12.
18 Uhr
Advent in den Straßen
in der Händelstraße

18.12.
18 Uhr
Adventsandacht
Heilandskirche Altenritte

12.12.
18.30 Uhr
Weihnachtslieder-Jukebox
auf dem Nikolausmarkt
Marktplatz Altenbauna

17.12.
18.30 Uhr
Advent in den Höfen
Marie-Behre-Haus,
Guntershausen

10.12.
18 Uhr
Advent in den Höfen
Rengersh., Hof Saul/Bonn

22.12.
17.30 Uhr
Advent End
Dorfplatz Kirchbauna

18 Uhr
Advent in den Straßen
an der Gethsemanekirche

24.-26.12.
Gottesdienste
in allen
Gemeinden



QR-Code zum digitalen Adventskalender der Kirchengemeinde Großenritte-Altenritte



Ihre
Spende
hilft!

Wir teilen schon seit 1959.

Seitdem sind wir weltweit vernetzt, teilen mit lokalen Partnern Ideen und Wissen und setzen globale Projekte nachhaltig um. Damit arme, ausgegrenzte Menschen ein Leben in Würde führen können. Mehr zu unserer Arbeit unter:
facebook.com/brotfuerdiewelt

Mitglied der **actalliance**

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.